

MEDIENMITTEILUNG VOM 21. JUNI 2019

DELEGIERTENVERSAMMLUNG VON INCLUSION HANDICAP

Pascale Bruderer gibt Präsidium ab

Pascale Bruderer ist an der heutigen Delegiertenversammlung von Inclusion Handicap als Präsidentin zurückgetreten. Die Ständerätin stand Inclusion Handicap während 5 Jahren vor. Sie prägte die Neuausrichtung des Dachverbands der Behindertenorganisationen entscheidend mit. «Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen verdienen eine starke, vereinte Stimme», hielt Bruderer gleichermassen als Bilanz ihrer Amtszeit sowie als Appell für die Zukunft fest.

Bruderer engagierte sich während fünf Jahren an der Spitze von Inclusion Handicap. Nun übergibt die Ständerätin, die im Herbst ihre 20-jährige Parlamentstätigkeit beenden wird, das Präsidium des Dachverbandes in neue Hände. Bruderer blickte an der DV von Inclusion Handicap auf Ihre Präsidentschaft zurück, während der sie entscheidend beim Aufbau des neuen Dachverbandes der Behindertenorganisationen mitgewirkt hatte. «Inclusion Handicap ist gegen innen gefestigt, hat sich in der Öffentlichkeit als starke Stimme der 1.8 Millionen Menschen mit Behinderungen positioniert und hat sich gegenüber den politischen Akteuren etabliert», bilanzierte sie. Ganz im Sinne der Inklusion habe sie diese Tätigkeit nie einfach als Engagement *für* Menschen mit Behinderungen betrachtet, sondern als Engagement *mit* Menschen mit Behinderungen, fuhr Bruderer fort.

Inklusiver Arbeitsmarkt ein Schwerpunkt

Bruderer blickte inhaltlich auf zahlreiche, wichtige Aufgaben und Tätigkeiten zurück, die Inclusion Handicap während ihrem Präsidium bewältigte. «Mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK) ist die Gesellschaft gefordert, einen Paradigmenwechsel vorzunehmen. Menschen mit Behinderungen sollen in einer inklusiven Gesellschaft gleichberechtigt teilhaben können», betonte sie. «Inclusion Handicap leistet hier enorm wichtige Arbeit. Der umfassende Schattenbericht zur Umsetzung der BRK, der den Handlungsbedarf aufzeigte, war sicher ein Meilenstein meiner Amtszeit», sagt Bruderer. «Mit der Etablierung einer Behindertenpolitik von Bund und Kantonen konnte ein weiterer Meilenstein verzeichnet werden.»

Hohe Priorität räumte Bruderer stets einem inklusiven Arbeitsmarkt ein. «Dieser ist zentral für das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen», sagte Bruderer. Per Postulat hat sie denn auch die [«Nationale Konferenz zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen»](#) ins Leben gerufen. Damit wurde eine gute Basis gelegt, um der Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. «Dies ist wichtig, sowohl für den einzelnen Menschen, den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sowie für die Volkswirtschaft», so Bruderer.

Verena Kuonen übernimmt ad interim

Pascale Bruderer wurde von den Delegierten unter tosendem Applaus verabschiedet, und ihr Engagement bei zahlreichen Wortmeldungen verdankt. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die bisherige Vize-Präsidentin Verena Kuonen mit dem Ad-Interims-Präsidium zu betrauen. Sie wird übergangsweise Inclusion Handicap vorstehen, bis eine Nachfolge gewählt wird.



Erste Weichen für neue Strategie gelegt

Inhaltlich standen an der DV die ersten Gespräche über die neue Strategie von Inclusion Handicap im Fokus. Die aktuelle Strategie läuft im kommenden Jahr aus. Die Delegierten machten sich erste Gedanken zur Zukunft der Behindertenpolitik und diskutierten den Handlungsbedarf. Die Strategie soll an der nächsten DV abgesegnet werden.

Auskunft:

- Pascale Bruderer, Präsidentin Inclusion Handicap: 076 527 17 56, pascale.bruderer@parl.ch
- Marc Moser, Kommunikationsverantwortlicher Inclusion Handicap
076 428 96 94, marc.moser@inclusion-handicap.ch

Inclusion Handicap ist die vereinte Stimme der rund 1,8 Mio. Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Der politische Dachverband der Behindertenorganisationen setzt sich für die Inklusion und die Respektierung der Rechte und Würde aller Menschen mit Behinderungen ein. Inclusion Handicap vereint 23 gesamt-schweizerische und sprachregionale Behindertenverbände, ist die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung und bietet ihnen Rechtsberatung an. Die politischen Positionen werden in Zusammenarbeit mit den 23 Mitgliederorganisationen erarbeitet.